

Dahoam

in Lend - Embach



40 Jahre
Unser Pfarrer feiert
sein Priesterjubiläum!



Super Erfolg!
Eisschützendamen
sind Landesmeister

BERICHTE

AUS

UNSEREM

ORT

Ausgabe 3
Dezember 2021



WIR LEND -
in Embach
gemeinsam mehr bewegen

Da Winta is
ma nid z'wida!

Der Vizebürgermeister



**Liebe LeserInnen von „Dahoam in Lend-Embach“,
liebe LenderInnen und EmbacherInnen!**

Mit der Winterausgabe unserer Zeitung möchten wir wieder über interessante Themen berichten und wissenswerte Informationen rund um das Ortsgeschehen liefern.

Beim Verfassen dieser Zeilen hat bereits das erste Mal der Winter Einzug genommen und wir alle freuen uns auf eine schneereiche und gute Wintersaison, die unsere heimischen Betriebe so nötig brauchen.

Leider hat sich die Pandemie mit voller Härte in der vierten Welle zurückgemeldet. Aber gemeinsam und mit dem nötigen Zusammenhalt werden wir auch noch diesen

Abschnitt meistern. Viele haben im vergangenen Jahr wertvolle Beiträge in unserem Ort geleistet und dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

**Vizebürgermeister
Hannes Eder**

Wonn da Schnee bedeckt hiaz wieda insa Erd
und ah de Weihnacht wiedakehrd,

ziacht a Friedn ei in jeds Haus
und es oide Joah is boid scho aus.

Vü schene und glückliche Stunden sowia Erinnerungen nemma mit,
doch oiwei guat woas gwiss ah nit.

Mochma auf hiaz za Weihnachten oi wieda insa Herz,
vagessn ma kurz an Kummer und so monchn Schmerz.

Es neie Joah wead ins vü Guats no bringa,
nur wonns dro glaubs, ko des gelinga.

So wünsch ma enk, es liabn Leit,
a guats neichs Joah mit an Herz voi Freid,

vü Gsundheit, Glück und des oia Best,
auwa vor oim a friedlichs Weihnachtsfest.

Und wonn ma zommhoitn fest, donn wern ma fü schoffn,
a jede Krise üwasteh, wei nur so kos a guat weida geh.

Gedicht: Hannes Eder





Seite 2.....Vorwort

Vizebürgermeister Hannes Eder

Seite 3.....Inhalt

Inhalt

Seite 4.....dahoam - nachgefragt

Weihnachten damals und heute

Seite 5Sponsoren

Gönner und Unterstützer

Seite 6 - 9.....dahoam - mitgestalten

Early-Bird-Aktion - Klimaticket Salzburg

Spatenstiche bei der Heinrich Bau GmbH

Straßensanierungen

Neue Stützmauer in Embach

Seite 10.....dahoam - arbeiten

Weihrauch - Das Gold aus der Natur

Seite 11 - 12.....dahoam - nach vorne schauen

Neue Landjugend-Obleute in Embach

Seite 13.....dahoam - mit dabei

Eisschützenverein Embach

Freiwillige Feuerwehr Lend und LZ Embach

Seite 14 - 16.....dahoam - feiern

Erntedankfeste in Lend und Embach

Priesterjubiläum

Veranstaltungen im Kirchenjahr

Musi-Sommer in Lend und Embach

Seite 17.....dahoam - gesund bleiben

Dr. Werner Landmann

Seite 18 - 19.....dahoam - aufgekocht

Zu Besuch beim Nöcklerbauer

Dinkelkekse von Erika Schwab-Röck

Aktionstag der Bäuerinnen

Seite 20 - 21.....dahoam - im Leben

Franz Staudacher

Ernst Röck wird 90 Jahre

Pensionierungen im Kindergarten Lend-Embach

Seite 22.....dahoam - auf Zack

Rätselseite

Seite 23 - 24.....dahoam - im Blitzlicht

Dahoam im Blitzlicht

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Lend-Embach | Liste Hannes Eder

Vizebürgermeister Hannes Eder, hannes.eder@stiegl.at

Redaktion: Vzbgm. Hannes Eder, Wilfried Grünwald, Bernd Wiesmann, Andreas Geisler, Marcel Koch, Bernhard Harlander, Hermann Röck, Karl Obersamer, Alexandra Harlander (Konzept)

Grafik und Design: ok-multimedia studio, Karl Obersamer



Weihnachten damals und heute

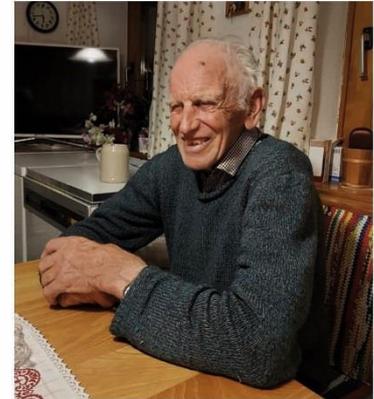
Bräuche, Geschenke und gutes Essen



Hans Buchsteiner



Sophie Schett



Fritz Katstaller

Weihnachten jetzt und einst, was hat sich verändert?

„Die Veränderung zu früher ist schon gravierend. Es war nichts da, wir hatten nichts und trotzdem waren alle zufriedener.“

„Auch mit Kleinigkeiten wie Stanzel, Keksen oder Kletzenbrot hatten wir eine Riesenfreude. Ganz besonders hat uns immer der Christbaum gefallen.“

„Oh, da hat sich sehr viel geändert. Kleinigkeiten wurden geschenkt, hauptsächlich selbst gestrickte Sachen. Ein Kletzenbrot hat's gegeben und der mit einer Freundin hat den Scherz bekommen“, lacht Fritz.

Was ist für dich der schönste Weihnachtsbrauch?

„Früher war's das Rachn geh mit dem Großvater. Auch heute gehen wir noch immer mit dem Rauchpfandl.“

„Das war immer das Bache-schneid-Machen und zu Mittag sind wir zu unseren Obstbäumen gegangen und haben sie zum „Essn geh“ eingeladen, damit sie auch im nächsten Jahr wieder gut tragen.“

„Rachn geh – am 24. Dezember, am Neujahrsvorabend, also dem 31. Dezember, und dem Vorabend zu den Heiligen Drei Königen am 5. Jänner.“

Was war für dich das schönste Weihnachtsgeschenk deines Lebens?

„Als ich mit 7 Jahren ein Paar Ski von meinem Großvater bekommen habe. Die gingen mir bestimmt einen halben Meter über den Kopf, aber ich bin Tag und Nacht gefahren, bis ich mir die Finger gefroren habe.“

„Das war ein Boiazl, das ist eine Kasperlpuppe. Als ich ein Jahr darauf wieder eine geschenkt bekommen habe, hat sie mir nicht so gut gefallen“, lacht Sophie.

„Beim Lacknerbauer habe ich mit 12 Jahren einen Katschthaler-Engel-Ski bekommen. Das war etwas ganz Besonderes.“

Und zum Abschluss die wichtigste Frage: Was gibt's zu Weihnachten zu essen?

„Nix Fixes, immer das, was sich die Kinder und Enkelkinder wünschen. Das Wichtigste ist, dass wir alle zusammen sind.“

„Zu Mittag gibt's das Bachlkoch, nachmittags Rachnudeln und am Abend wird mit der ganzen Familie gejausnet.“

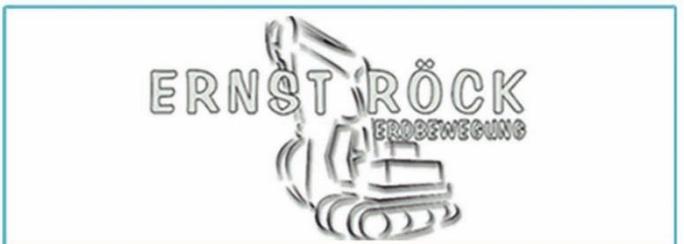
„Vormittags wird gefastet und zu Mittag gibt's a Bachlkoch. Den Nachmittag überbrücken wir mit Käse, Kletzenbrot und einem guten Voglbeerschnapsei. Am Abend gibt's dann noch die traditionelle Würstlsuppe.“

Text: Andreas Geisler und Bernd Wiesmann



Sponsoren

Vielen Dank an unsere Gönner und Unterstützer!



Early-Bird-Aktion zum Verkaufsstart: Klimaticket Salzburg

333 Euro für das Klimaticket Salzburg / 249 Euro für das Edelweiß-Ticket

Am 15. November startete der Vorverkauf für das neue myRegio Klimaticket Salzburg, das ab 1. Jänner gültig ist. Für alle Frühbücher gibt es bis zum 31. Dezember eine besondere Aktion: Bis dahin werden nochmals reduzierte Preise für die Öffi-Jahreskarten angeboten, 249 Euro für Seniorinnen und Senioren und 333 Euro für das normale Ticket.

„Nächsten Montag startet der Vorverkauf für die neue Salzburger Öffi-Jahreskarte mit einem unschlagbaren Angebot. Der Preis wird für Frühbücher nochmals deutlich reduziert. Wir möchten damit einen zusätzlichen Anreiz schaffen, um möglichst viele Salzburgerinnen und Salzburger zum Umstieg zu bewegen“, freuen sich Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Landesrat Stefan Schnöll.



Frühbucharaktion gilt auch für alle Bestandskunden

In den Genuss des Early-Bird-Bonus werden auch alle Besitzer aktuell gültiger myRegio-Jahreskarten

kommen. Die Konditionen für Frühbücher werden bei der Verlängerung der Karte eingerechnet und somit 32 Euro beziehungsweise 25 Euro weniger (Edelweiß) zu zahlen sein. „Alle 30.000 Bestandskunden profitieren ebenfalls von unserer Frühbucharaktion für das neue Ticket. Wir möchten damit auch denjenigen einen Dank aussprechen, die unsere Jahreskarten schon bisher fleißig genutzt haben, aber erwarten uns darüber hinaus dennoch guten Zulauf auf das neue Ticket“, sagt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

„Plus“-Variante ebenfalls im Early-Bird

Auch für die übertragbare Variante gibt es eine Frühbuchar-Aktion. Die Variante „Klimaticket Salzburg PLUS“ kann bis zum 31. Dezember statt dem regulären Preis von 465 Euro im Aktionszeitraum um nur 433 Euro gekauft werden. Diese Karte ist übertragbar, kann also an beliebige Personen weiterverliehen werden. Zudem kann am Wochenende eine zweite Person gratis mitgenommen werden.

Kundenfreundliche Abwicklung

Wer bereits im Besitz einer bestehenden myRegio-Jahreskarte ist, kann diese ab Jahresbeginn wie ein Klimaticket Salzburg nutzen. „Das bedeutet, dass auch alle Öffi-Nutzer mit der bisherigen räumlichen Gültigkeit für einen Bezirk ab 1. Jänner das gesamte Bundesland mit dem öffentlichen Verkehr nutzen können“, sagt die Geschäftsführerin des Salzburger Verkehrsverbundes, Allegra Frommer und ergänzt: „Es ist dafür kein Umtausch der Karte nötig. Wenn sie teurer als die nun geltenden 365 Euro war, wird die Differenz anteilmäßig ab 1. Jänner gutgeschrieben.“

Alle weiteren Infos zum neuen Jahresticket: FAQ – Salzburger Verkehrsverbund GmbH (salzburg-verkehr.at)

Spatenstiche bei der Heinrich Bau GmbH

Am 12. November 2021 erfolgte der Spatenstich für die Errichtung der Bauhof-Erweiterung der Firma Heinrich Bau GmbH in Lend.

Auf einem Areal von über 4.500 m² wird das Bauhofgelände erweitert bzw. bebaut. Es entstehen eine große Lagerhalle inkl. Bauhofleiterbüro, Kleinteillager und angebaute Waschhalle sowie einer weiteren überdachten Lagerfläche.

Ebenfalls im November erfolgte der Spatenstich für die Errichtung einer neuer Lagerfläche im Bereich B311 – Knoten Embach. Auf einer Fläche von ca. 5.000 m² entsteht eine Fläche zur Lagerung von Baustellencontainern und Baukränen.

Weiters wurden im Herbst 2021 Asphaltierungsarbeiten auf der öffentlichen Straße im Bereich Bruderau durch die Firma Heinrich Bau GmbH übernommen..

Text: Fa. Heinrich Bau GmbH



Sanierung der L 270 und L 266



Im Sommer konnten wieder Teilstücke der Embacher Landesstraße (L 266) im Bereich Anstieg Tischlerbauer bis Klocker und der L 270, der Lender Landesstraße, im Bereich Unterlend saniert werden.

Danke an die Landesregierung mit Verkehrslandesrat Stefan Schnöll, den beteiligten Baufirmen sowie der Landesstraßenverwaltung, dass es wieder einmal so reibungslos funktioniert hat. Wir freuen uns über die sanierten Straßen, die nebenbei auch ein sauberes Erscheinungsbild machen.

Ein Dank gilt auch der Bevölkerung und insbesondere den Anrainern für das Verständnis während der Bauarbeiten.



Auch die Straße in Lend (Ortsteil Gigerach) wird gerade renoviert! Durch den Bau von Mauern ist die Baustelle sehr aufwändig.

Text: Hannes Eder

Erneuerung der Strassenstützmauer und Ortskerngestaltung in Embach

Interview mit Straßenmeister-Stellvertreter Jochen Obermoser

Es freut mich sehr, dass du dir heute die Zeit nimmst, um mit mir über das Projekt Strassenstützmauer und Ortskerngestaltung in Embach zu sprechen. Auf diesem Weg können wir die Bevölkerung und all unsere LeserInnen aus erster Hand informieren. Warum kam es eigentlich zu diesem immerhin doch sehr großen Projekt?

Die Natursteinmauer war wirklich schon sehr desolat. Das Wurzelwerk der Bäume hat bereits großen Schaden angerichtet und daher wurde sie allmählich zur Gefahr für den Verkehr. Die Dringlichkeit war wirklich sichtbar!

Wie kam es dazu, dass die Straßenmeisterei die Arbeiten übernommen hat?

Ich war damals beim ersten Gespräch beratend dabei. Aufgrund der sehr hohen Kostenvoranschläge diverser Firmen war

das Projekt für die Gemeinde fast nicht finanzierbar. Nach Rücksprache mit der Straßenmeisterei wurde entschieden, Geräte und Arbeitsstunden zu übernehmen. Die Gemeinde übernimmt die Materialkosten und die Kosten der Entwässerung auf der Gemeindestraße. Gemeinden haben generell ein Drittel der Straßenbaulast im Ortsgebiet zu tragen. Es gab danach keine Ausschreibung mehr, die Planung und Errichtung fand in Absprache zwischen Straßenmeisterei und Gemeinde statt, die Gestaltung vom Ortskern bleibt aber ganz auf der Seite der Gemeinde.

Mir ist zu Ohren gekommen, dass die Struktur der Mauer deine Idee war. Schaut übrigens super aus.

Ja, ich dachte mir, das würde gut ins Ortsbild passen. Gesehen habe ich es bei der Überführung der



Lokalbahn in Zellermoos. Natürlich ist es mit Mehraufwand und -kosten verbunden, aber ich denke, es kann sich durchaus sehen lassen.

Gibt es von deiner Seite aus noch Anregungen für die Ortskerngestaltung?

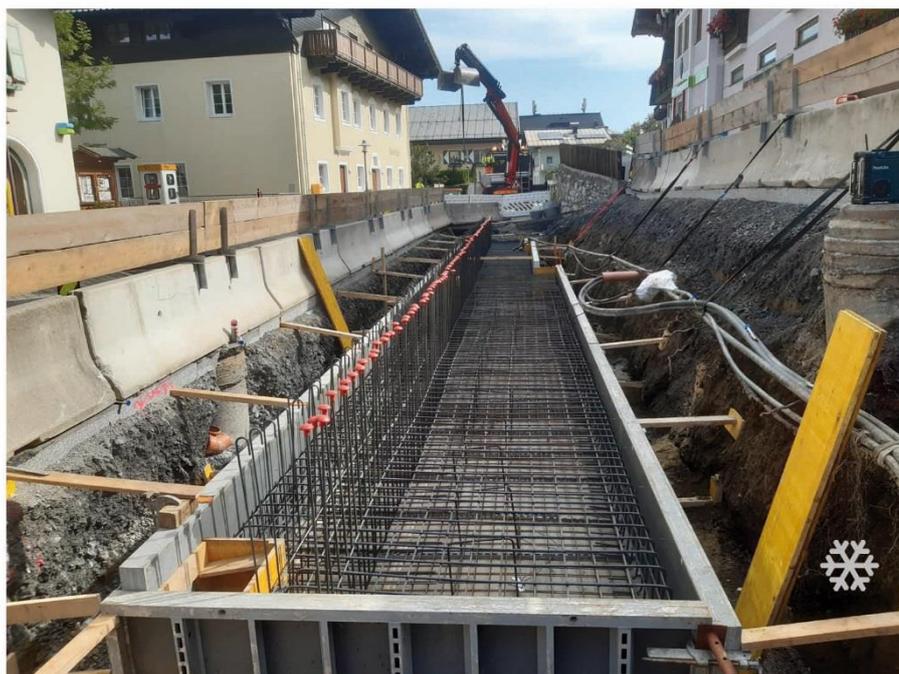
Dazu möchte ich als Gemeindegänger sprechen und nicht als Straßenmeister-Stellvertreter. Für mich ist sehr wichtig, dass keine Bäume mehr gepflanzt werden, aber dafür Parkplätze entstehen – für den Einkauf beim Nahversorger oder für einen Besuch beim Wirt.

Wie sieht es mit der Fertigstellung aus? Liegt ihr im Zeitplan?

Ja, im November wurde asphaltiert, damit wir einen reibungslosen Winterbetrieb über die Bühne bringen können und im Frühjahr 2022 kommt dann der Feinschliff.

Vielen Dank Jochen für das ausführliche und sehr nette Gespräch und vor allem nochmals herzlichen Dank für die so großartige Unterstützung!

Text: Wilfried Grünwald



EXPERTENTIPP: DIE WIRKUNG VON WEIHRACH UND RÄUCHERUNGEN MIT KRÄUTERN

Weihrauch

Das Gold aus der Natur

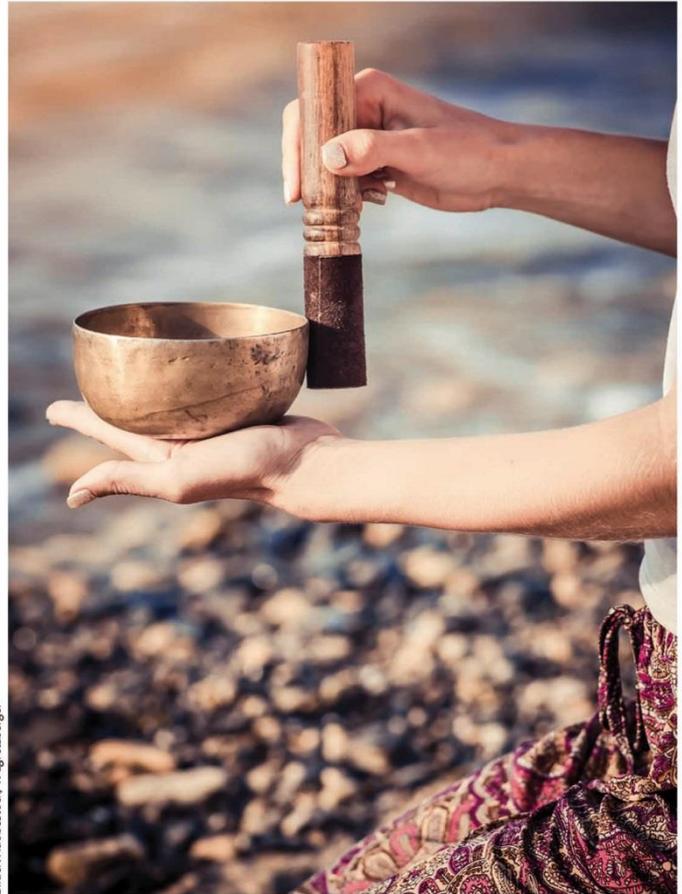
Die Heilwirkung des Weihrauchs ist wissenschaftlich belegt. Nachgewiesen ist die unterstützende Wirkung zB. bei Entzündungen, Allergien, Gelenkschmerzen oder Atembeschwerden.



Produkte aus hochwertigem Natur-Weihrauch: Kräutermischungen, Pflegeprodukte und ätherischen Öle



Bilder: AdobeStock, V. Egretzberger



Heilpflanze Weihrauch

Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaumes. Er wird nicht nur traditionell als Räucherwerk, sondern auch in der Pflanzenheilkunde verwendet. Bei der klassischen Anwendung entwickelt der Weihrauch beim Verglühen (Räuchern) den typisch aromatisch duftenden Rauch. Es gibt viele Verwendungsmöglichkeiten. Weihrauchprodukte sind auch in Form von Raumdüften, ätherischen Ölen und Cremes erhältlich.

Positive Wirkung

Weihrauch gilt allgemein als stimmungsaufhellend, erdend, geist-anregend, gedächtnisstärkend und beruhigend. Natur-Weihrauch wirkt desinfizierend, entzündungshemmend und reinigend. Die Duftsignale wirken sehr positiv auf das Raumklima.

Qualität aus dem Oman

Pfuner Weihrauch Produkte werden vorwiegend mit hochwertigstem Weihrauch aus dem Sultanat Oman hergestellt. Oman-Weihrauch verfügt über eine hohe Qualität und hat einen sehr feinen, balsamischen, leicht zitronigen Geruch. Er wirkt nachweislich antibakteriell, reinigend und entspannend.

Sehr beliebt sind Weihrauch-Kräutermischungen: erlesene Kräuter in Kombination mit Naturweihrauch für jede Stimmungs- und Tageslaune.

Weihrauch Pfuner

Monika Pfuner und ihren Partner Wolfgang Riess verbindet die große Leidenschaft zu Weihrauch und Räucherwerk. Die Produkte werden von ihnen sorgfältig - großteils in Handarbeit - sortiert und befüllt.



Familienbetrieb Weihrauch Pfuner



Gesundheitswunder Weihrauch

Weihrauch Pfuner

Im Reich der Sinne

Berg 8 | 5651 Lend
www.weihrauch-handel.at

Weihrauch Pfuner Produkte erhältlich ganzjährig beim Tourismusverband Embach und beim Lichtadvent St.Johann/Pg ab 18.11.2021 in der Weihrauchhütte!

Neue Landjugend-Obleute in Embach

Theresa Wiesmann und Andreas Schett

Im Juli 2021 wurden Theresa Wiesmann und Andreas Schett als Obfrau und Obmann der Landjugend Embach gewählt. Theresa ist 19 Jahre alt und hat im Oktober ihr Rechtswissenschaften-Studium in Salzburg begonnen. Davor besuchte sie das BORG St. Johann im Pongau. Andreas ist 18 Jahre alt. Nach seinem Abschluss in der LFS Bruck begann Andi eine Lehre als Maschinenbautechniker bei der Firma Liebherr in Bischofshofen. Die beiden kennen sich seit dem Kindergarten und sind seither auch gut befreundet.

Was hat euch dazu gebracht, der Landjugend Embach beizutreten?

Andreas: Für mich ist es das Vereinsleben. Ich bin auch noch Mitglied der TMK Embach, D'Embacher Schnalzer sowie der Embacher Krampusrunde. Daran habe ich erkannt, dass der Zusammenhalt im Ort durch die Vereine verstärkt wird. Gerade für junge Menschen ist die Landjugend eine gute Chance, sich am Ortsleben zu beteiligen.

Theresa: Die Landjugend war der erste Verein, dem ich beigetreten bin. Viele meiner Freunde waren schon vor mir dabei. Für mich ist es eine gute Möglichkeit, mich mit ihnen ins Vereinsleben einzubringen.

Was hat euch dazu bewegt, die Obmannschaft zu übernehmen?

Theresa: Ich persönlich finde, dass es wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen. Das kann einem auch im späteren Leben weiterhelfen. Diese übernehmen wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere, besonders für unsere jüngeren Mitglieder.

Andreas: Obwohl ich wie bereits gesagt auch bei anderen Vereinen mit dabei bin, habe ich nicht sehr viele Möglichkeiten, selbst Entscheidungen zu treffen. Als Obmann habe ich die Chance, bei der Planung von Veranstaltungen und Projekten mitzuwirken.

Was sind eure Ziele mit der Landjugend für die nächsten 5 Jahre?

Theresa: Wir wollen in Zukunft die Landjugend wieder aufleben lassen, mit unserem neugewählten Ausschuss auch neue Projekte angehen und uns nicht nur auf die Erntekrone, den Ball und das Maibaumaufstellen beschränken. Gemeinsam möchten wir den Verein aktiver gestalten und uns mehr im Ortsleben engagieren.

Andreas: Da wir mit den anderen Ortsvereinen eine gute Beziehung haben, wollen wir auch in Zukunft mit ihnen zusammenarbeiten. Es ist uns auch wichtig, das Bild der Jugend aufzuwerten. Wir möchten zeigen, dass wir jungen Menschen durchaus in der Lage sind, gemeinsam etwas zu bewegen.





Welche Projekte habt ihr in Aussicht?

Theresa: Einerseits möchten wir einen Erste-Hilfe-Kurs veranstalten. Dieser soll für Jung und Alt zugänglich sein. Gerade für diejenigen, die dabei sind ihren Führerschein zu machen, ist dies eine gute Möglichkeit, das im Ort zu tun. Generell ist es wichtig, diesen Kurs regelmäßig zu wiederholen, da es im Alltag auch mal zu einer Notsituation kommen kann, nicht nur beim Autofahren. Andererseits möchten wir auch unsere Pfarre unterstützen. Im Frühjahr wollen wir für die Kapelle in Maria Elend Wasser in Flaschen abfüllen, welche anschließend gesegnet werden sollen. Diese können in Maria Elend mitgenommen werden. Wir hoffen, dass wir einige freiwillige Spenden für die Pfarre sammeln können.

Gibt es für die Landjugendmitglieder Kursangebote auf Bezirks- oder Landesebene?

Andreas: Es werden sehr viele Kurse und etliche Freizeitaktivitäten angeboten. Wir stehen mit der Bezirksleitung in Kontakt und diese informiert uns wöchentlich über neue Angebote. Sie beziehen sich auf verschiedene Bereiche wie Sport, Bildung oder auch das Landwirtschaftliche. Jedes Jahr werden beispielsweise ein Dirndl-Nähkurs, ein Speckselchkurs und ein Milchverarbeitungskurs angeboten. Im Bereich Sport organisiert der Bezirk Volleyball-Turniere und die jährlichen Winter- sowie Sommerspiele.

Text: Bernd Wiesmann und Andreas Geisler.

EMBACH

FEIERT FEST

07. - 09. Okt. 2022

10 JAHRE
D´Embacher
Schنالzer



140 JAHRE
TMK
Embach

07.10 - 10 Jahre D´Embacher Schنالzer

08.10 - 26. Ruperti Bodenpreisschnalzen

09.10 - 140 Jahre TMK Embach

Der Fisschützenverein Embach

Ein Verein, der auf den ersten Blick vielleicht unscheinbar wirken mag, hat sich im vergangenen Sommer lautstark hervorgetan!

Der EV Embach wurde bereits im Jahr 1962 gegründet und zählt sagenhafte 142 Mitglieder.

Das Vereinsheim wurde allerdings erst im Jahr 1994 unter dem damaligen Obmann Alexander Kranabetter erbaut. Der Xandi, wie wir ihn nennen, war 19 Jahre lang Obmann. Seit 2016 ist nun Petra Hasler Obfrau des Vereins und wird von Albert Schwab als Stellvertreter tatkräftig unterstützt. Der Verein tritt an die 18 Mal im Jahr bei Veranstaltungen und Ausrückungen auf und engagiert sich gerne im Ortsgeschehen, unter anderem beim FerienAktiv-Programm der Gemeinde. Die Erfolge können sich sehen lassen: So haben die Herren des Vereins heuer den Vizemeister-Titel in der Bezirksliga ergattert und die Damen wurden sogar LANDESMEISTERINNEN!

Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser Leistung! Text: Marcel Koch

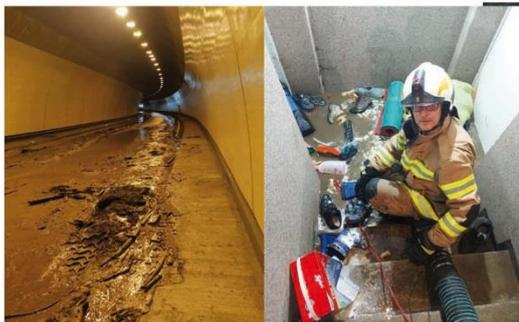


Freiwillige Feuerwehr Lend und Löschzug Embach

RETTEN • LÖSCHEN • BERGEN • SCHÜTZEN • UNSERE HELDEN DES ALLTAGS!

Schutz und Sicherheit brauchen ein großes Herz und viel Zeit! Um der Bevölkerung von Lend-Embach einen kleinen Überblick über die wertvolle Arbeit unserer beiden Feuerwehren zu geben, haben wir hier eine Übersicht der vielen ehrenamtlichen Stunden zusammengestellt.

Freiwillige Feuerwehr Lend und Löschzug Embach				
	Einsätze	Übungen	Tätigkeiten	Kurse
Gesamt	55	40	154	19
Eingesetzte Mitglieder	373	364	449	27
Einsatzstunden	1499	885	1581	507



Heuer fand am 1. Oktober 2021 in der Zeugstätte Embach die erste interne Jahreshauptversammlung unter dem Kommandanten Jochen Obermoser und seinem Stellvertreter Gerhard Wagner statt. Zwar sind die beiden schon seit April 2019 die neuen Führungskräfte des LZ Embach, doch aufgrund der Covid-Situation konnte davor noch keine offizielle Florianifeier durchgeführt werden.

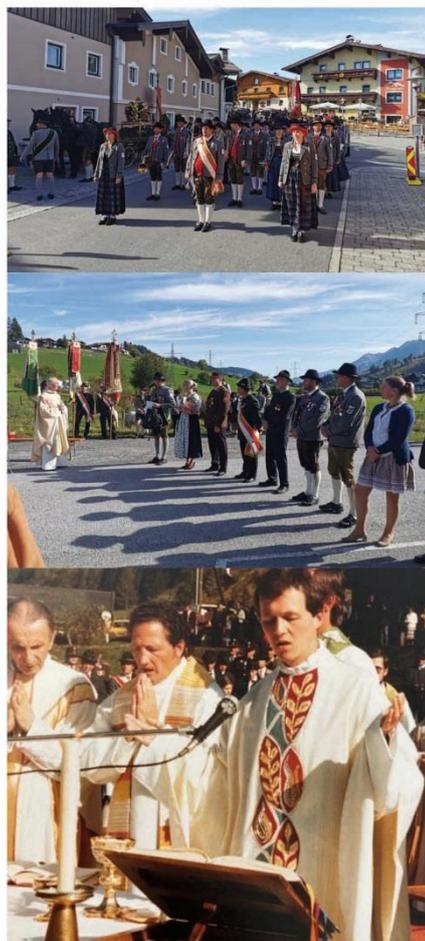
Text: Wilfried Grünwald

Dahoam feiern!

Erntedank in Lend und Embach mit Feier des Priesterjubiläums

Der Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Rupert, dem die Pfarrkirche in Lend geweiht ist, wird immer mit dem Erntedankfest verbunden. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am 19. September die örtlichen Vereine und die Bevölkerung zur Heiligen Messe vor dem Haus der Senioren ein. Ein Dank gilt Eva Zehentner und Christine Esterbauer für das Binden der schönen Erntekrone. In den letzten Jahren wurde sie gemeinsam mit dem Kindergarten und den Ministranten gestaltet, das musste allerdings heuer coronabedingt ausfallen.

Der 3. Oktober war ein gelungener Tag für das Erntedankfest in Embach – Sonnenschein, blauer Himmel, viele BesucherInnen und natürlich die feierliche Umrahmung durch die Ortsvereine. Wie im vergangenen Jahr führten die Herreiter der Embacher Schnalzer, heuer unterstützt von einem Kutschengespann aus St. Veit, den Zug der Vereine an. Die Heilige Messe wurde bei der Zeugstätte des Löschzuges Embach gefeiert und von der TMK Embach musikalisch gestaltet. Ein besonderer Dank gilt der Landjugend Embach, die wie jedes Jahr eine prächtige Erntekrone gestaltete. In diesem besonderen Rahmen wurden verdiente, langjährige Mitglieder des Kirchenchores geehrt. Im Anschluss lud die TMK Embach zum Konzert vorm Gasthof Krämerwirt ein.



Nicht nur das Erntedankfest, sondern auch das 40-jährige Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers, Mag. Oswald Scherer, wurde in diesem besonderen Rahmen in Lend und Embach gefeiert. Sein Theologiestudium absolvierte er in Salzburg, München und schließlich in Rom. Dort wurde er im Oktober 1981 von Erzbischof Karl Berg im Kreise seiner Familie und Freunde zum Priester geweiht. Die Primiz fand am nächsten Tag in einer schlichten Katakombenkirche statt, tags darauf folgte eine Einladung zur Messe mit Papst Johannes Paul II mit anschließender Privataudienz. Die Heimatprimiz wurde in Bucheben mit zahlreichen Vereinen gefeiert. Seine beruflichen Stationen führten ihn nach Beendigung des Studiums nach Mittersill, Hopfgarten und Stuhlfelden. Außerdem war er auch ein Jahr als Erzieher im Borromäum tätig und hatte viele Jahre das Referat für geistliche Berufe in der Diözese über. Nach einem Sabbaticaljahr im Kloster Gut Aich und in Kolumbien kehrte er wieder in den Pinzgau zurück und ist nun seit mittlerweile 16 Jahren Seelsorger für die Menschen in Lend, Embach und Dienten. Seit Herbst 2020 gehören auch Taxenbach und Eschenau zum Pfarrverband. In den Jahren 2009 und 2010 entstand schließlich das Geistliche Zentrum, dem er sich mit viel Hingabe widmet. „Für die Zukunft wünsche ich mir persönlich natürlich Gesundheit und dass ich meinen Beruf noch einige Jahre ausüben kann, für unsere Gemeinschaft wünsche ich mir aber, dass wir alle aus der Quelle des Glaubens schöpfen können“, so unser Pfarrprovisor, der sich über die vielen Gratulationen zum 40-jährigen Priesterjubiläum sehr gefreut hat. Die Reise nach Rom, ein Geschenk von verschiedenen Vereinen und Institutionen aus dem Pfarrverband, wird er nächsten Herbst antreten und für die Linde und das dazu passende Bankerl von der Gemeinde Lend wird gerade noch ein schönes Plätzchen gesucht. Text: Alexandra und Bernhard Har-

Veranstaltungen im Kirchenjahr

Skapulier

Das kurze Sonnenfenster wurde beim Skapulierfest in Embach perfekt ausgenutzt, sodass die Prozession mit den Ortsvereinen am 4. Juli stattfinden konnte.

Bergmessen am Anthaupten und Rauchkögerl

Am Anthaupten wurde Anfang Juli gemeinsam mit Pfarrer Oswald Scherer die Bergmesse gefeiert. Die Embacher Böhmisches übernahm die musikalische Umrahmung.

Die Rauchkögerl-Messe findet traditionell am letzten Samstag vor Schulbeginn statt. Aufgrund der schlechten Wetterprognose für den 11. September wurde sie heuer bei der Drei-Waller-Kapelle gefeiert. Michael Reinprecht, Pastoralassistent in Taxenbach, hielt einen schönen Wortgottesdienst, der von einer Bläsergruppe der Orts- und Werksmusikkapelle Lend gestaltet wurde.



Kalvarienbergmesse

Die alljährliche Kalvarienbergmesse des Kameradschaftsbundes fand am 21. Juli statt, allerdings wetterbedingt in der Pfarrkirche Embach. Dabei wurde dem langjährigen Obmann des Kameradschaftsbundes, Karl Notdurfter, gedacht.



Laurenti

Was wäre ein Sommer ohne unser liebgewonnenes „Bockbrat-Essen“, das jährlich zu Laurenti veranstaltet wird? Am zweiten Augustwochenende luden die Wirtsleute beim Oberwirt, bei der Pizzeria Langreiter und beim Krämerwirt wieder dazu ein. Eine Alternative wurde beim Berggasthof Pilzegg geboten – dort gab es das ganze Wochenende über frische Fleischkräpfen.



Texte: Alexandra und Bernhard Harlander

Musi-Sommer in Lend und Embach

Abschlusskonzert der Bläserklasse Lend-Embach

Zum Ende des Schuljahres durften am 28. Juni die jungen Musikerinnen und Musiker der Bläserklasse Lend-Embach ihr Können bei einem kleinen Konzert präsentieren. Strahlender Sonnenschein und zahlreiche Zuhörer rund um den Dorfplatz in Lend – ein wahrlich gelungener Abschluss des ersten Lernjahres. Das geplante Weihnachtskonzert Ende November musste leider abgesagt werden, doch es wird jede Woche fleißig weitergeprobt. Wir dürfen uns schon auf die zukünftigen Auftritte freuen!



Platzkonzerte der TMK Embach

Die Konzerte im Juli und August waren ein voller Erfolg. Das erste Platzkonzert fand am 10. Juli beim Gasthof Oberwirt statt und auch D'Embacher Schnalzer waren mit dabei. Zwei Wochen später, am 24. Juli, begeisterte die Musikkapelle die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer beim Berggasthof Pilzegg, wo die Wirtsleute bei super Stimmung ihre Grillspezialitäten servierten. Das Konzert beim Krämerwirt fand traditionell zu Laurenti am zweiten Augustwochenende statt, ehe der Musisommer mit dem letzten Platzkonzert bei der Pizzeria Langreiter beschlossen wurde. Bei allen vier Auftritten gab es traumhaftes Wetter und fantastische Verpflegung durch die Wirtsleute. Danke an alle, die dabei waren!

Ende August musste die TMK Embach schweren Herzens zwei verdiente Musiker in die „Pension“ verabschieden. Toni Wiesmann begleitete die Musikkapelle 45 Jahre – davon auch viele Jahre als Obmann. Josef Wimmer war ganze 42 Jahre dabei. Eine unglaubliche Leistung, wir sagen DANKE für die vielen schönen Momente!

Konzerte der Orts- und Werksmusikkapelle Lend

Am 25. Juli fand das erste Sommerkonzert der OWMK beim Haus der Senioren statt. Die vielen Besucherinnen und Besucher lauschten ab 11:00 Uhr bei bestem Wetter dem Konzert. Die Freude war groß, nach so langer Spielpause wieder ein Konzert hören zu dürfen. Darauf folgte am Abend des 13. August das Grätzlfest Unterlend-Bruderau vor dem Probelokal. Das geplante Cäcilia-Konzert Ende November musste in diesem Jahr leider kurz vorher abgesagt werden.

Texte: Alexandra und Bernhard Harlander



Tipps für ein gesundes, fittes und aktives Leben

Die weltweit anhaltende Corona-Krise erleben wir alle als emotionalen und teilweise körperlichen Ausnahmezustand. Die berufliche, soziale und gesundheitliche Unsicherheit sowie die finanziellen Belastungen führen zu Aussichtslosigkeit, Angstzuständen und Panikattacken, zu Unruhe, Aggressivität, depressiven Verstimmungen und körperlichen Symptomen. Wir alle wünschen uns, möglichst lange gesund und fit zu bleiben – mit einem gesunden Lebensstil und einer bewussten Lebensweise kann man selbst einiges dazu beitragen.

1. Richtige Ernährung

Kaum etwas ist wichtiger für den Erhalt der Gesundheit als eine gesunde Ernährung: Obst und Gemüse täglich, Milchprodukte, Fisch, pflanzliche Öle, reichlich Hülsenfrüchte, wenig Fleisch und Fett, auf versteckte Fette in zum Beispiel Wurst und Fertigprodukten achten, Salz und Zucker sparsam einsetzen. All das erhält nicht nur unsere Lebensfunktionen, sondern stärkt auch das Immunsystem.

2. Ausreichend Trinken

Da Wasser nicht nur wichtiger Teil der Körperzellen, sondern auch Hauptbestandteil des Blutes ist, kann das Blut nicht mehr richtig fließen, wenn wir zu wenig trinken. Gehirnleistung und Konzentrationsfähigkeit lassen nach. Trinke täglich mindestens zwei Liter Flüssigkeit (Wasser, verdünnte Fruchtsäfte, Tees).

3. Regelmäßige Bewegung

Regelmäßiger Sport – am besten in der frischen Luft unserer Berge – ist gut für Körper und Seele und die beste Methode, den Körper in Form und den Organismus auf Touren zu bringen. Sport hilft, die körpereigenen Abwehrkräfte zu stärken, Stress-Symptome zu senken und beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht und Osteoporose vor. Selbst die Gehirnleistung im Alter wird positiv beeinflusst. Jede Art körperlicher Bewegung trägt zum Wohlbefinden bei.

4. Viel Frischluft und Licht

Sauerstoff weckt die Lebensgeister und mobilisiert die Abwehrkräfte. Gehen Sie deshalb – auch im Winter – jeden Tag an die frische Luft. Weiterer positiver Effekt, wenn wir uns draußen aufhalten: Wir bekommen mehr Licht ab, was auch unsere Stimmung bessert. Selbst bei ganz schlechtem Wetter ist es draußen wesentlich heller als in geschlossenen Räumen. Zudem ist Licht wichtig für die Produktion von Vitamin D – unentbehrlich für starke Knochen.

5. Entspannung für den Ausgleich

Stress, Hektik und psychische Belastungen zehren an der Widerstandskraft. Störungen in der Balance von Spannung und Entspannung können zu ernsthaften psychischen und körperlichen Erkrankungen führen. Lass los, was du nicht ändern kannst! Sei dankbar für das, was du hast. Entspannungstechniken lassen wieder zu Ausgeglichenheit und Gelassenheit zu finden. Nimm dir Zeit, auf dein Herz zu hören.

6. Genug und regelmäßig schlafen

Schlaf ist ein Grundbedürfnis, er ist unverzichtbare Lebensgrundlage und die Voraussetzung für Entwicklung, Wohlbefinden und Gesundheit. Im Schlaf wird der Stoffwechsel einen Gang herunter geschaltet, dagegen arbeiten die Reparaturmechanismen auf Hochtouren. Das Immunsystem, die Verdauung, das Herz-Kreislauf-System, das Nervensystem und das Gehirn brauchen den Schlaf, um sich zu regenerieren. So zeigen neuere Studien beispielsweise, dass Menschen, die regelmäßig zu wenig schlafen, ein vielfach erhöhtes Risiko für einen Herzinfarkt haben.

7. Reges Gehirn-Jogging

„Sich regen bringt Segen“ – dieser Spruch gilt nicht nur für unseren Körper, sondern auch für unser Gehirn. Denn genau wie unsere Muskulatur will auch das Gehirn beschäftigt sein – und zwar ein Leben lang. Werden die grauen Zellen nicht auf Trab gehalten, bauen sie nämlich ab. Umgekehrt lässt sich das Gehirn trainieren wie ein Muskel. Um mental fit zu bleiben, brauchen die grauen Zellen tägliches Training. Dazu zählt auch der bewusste teilweise Verzicht auf die Nutzung von Elektronik wie Smartphones, Tablets und Computer.

8. Genuss

Moderater Alkoholgenuss schadet in der Regel nicht – in Maßen genossen kann er durchaus positive Wirkungen haben. Es sollte aber bei einem kleinen Gläschen und mehreren alkoholfreien Tagen pro Woche bleiben.

9. Gesunde Beziehungen

Diese beginnen bei einer gesunden Beziehung zu sich selbst und zum Leben. Pflege und genieße deine Familie, deine Freunde, dein Umfeld. Sie geben dir Kraft, Ausgeglichenheit und formen deine Persönlichkeit. Umgib dich mit Menschen, die dir gut tun.



In diesem Sinne passt gut auf euch auf und bleibt gesund! Dr. Werner Landmann

❄️ *Zu Besuch beim Nöcklerbauer* ❄️

Bereits bei der Auffahrt zum Nöcklerbauer genossen wir ein herrliches Panorama hoch über Lend. Am Hof angekommen wurden wir stürmisch, aber herzlich von Hund Bari begrüßt. Die Hausherrn Peter Lanner und Christian Rudolf führten uns durch den heuer komplett neu umgebauten Kuhstall und den 2017 zusätzlich gebauten Stall. Fünfzig Rinder, zwölf Kalbinnen und acht Pferde sowie zehn Ponys und zwei Esel sind am Bauernhof, der auch ein Noriker-Zuchtbetrieb ist, beheimatet. Wir waren begeistert von der modernen und toll geführten Anlage.

Beim Betreten des Bauernhauses strömte uns ein köstlicher Duft aus der Küche entgegen, wo bereits Bäuerin Gitti mit einer aus ihrer oberösterreichischen Heimat stammenden Spezialität auf uns wartete. Wir durften der Hausherrin bei der Zubereitung von gebackenen Speckknödeln nach Innviertler Art über die Schulter blicken. Als Dessert gab es herrliche Mostkekse.

Wir möchten uns bei Gitti, Peter und Christian für den stetigen Einsatz in diversen Ortsvereinen (Trachtenverein Lend, Embacher Bäuerinnen, D'Embacher Schnalzer) und für die schönen Stunden am Nöcklerhof auf das Allerherzlichste bedanken.

Gebackene Speckknödel

Teig: 1 kg Kartoffeln, 2 Eier, ½ kg Mehl, Salz

Fülle: ca. 30 dag Speck

Guss: 3 Eier, ¼ l Milch, Salz

Dazu Sauerkraut mit Röstzwiebeln servieren.

Die Kartoffeln mit Schale kochen und auskühlen lassen, danach durch die Presse drücken. Mehl, Salz und Eier dazugeben und zu einem feinen Teig kneten. Eine Rolle machen und Scheiben herunterschneiden. Den Teig in der Handfläche auseinanderdrücken, Speck hineingeben und daraus einen Knödel formen. In eine mit Butter ausgestrichene Auflaufform geben und ca. 40 Minuten bei 200° C backen, bis sie goldbraun sind. Drei Eier mit ¼ l Milch und Salz versprudeln, über die Knödel gießen und ca. 10 Minuten fertigbacken.

Das Sauerkraut abtropfen lassen, eine Zwiebel hellbraun anrösten. Das Sauerkraut dazugeben und kurz mitrösten. Mit Wasser aufgießen, mit Suppenwürze abschmecken und 20 Minuten köcheln lassen. Mit Schnittlauch bestreuen und mit dem Knödel servieren.

Tipp der Köchin: Mit fertigem Kartoffelteig gelingt es nicht!

Mostkekse

Zutaten: 20 dag Mehl, 20 dag Butter, 3 ½ Esslöffel Most, 1 Dotter, 1 Prise Salz, Marmelade

Mehl, Salz und Butter verbröseln. Dotter und Most dazugeben und zu einem Teig verkneten. Mit Frischhaltefolie einwickeln und kühl rasten lassen. Den Teig messerdick ausrollen und runde Keksformen (Ø ca. 8 cm) ausstechen. In die Mitte mit einem Löffel etwas Marmelade geben und zusammenklappen. Die Ränder gut zusammendrücken. Im vorgeheizten Backrohr bei ca. 170° C goldgelb backen. Vor dem Servieren in Staubzucker wälzen.

Text: Karl Obersamer und Hannes Eder



Was wäre Weihnachten ohne Kekse?

Allein die Düfte und Aromen versetzen uns in feierliche Stimmung. Mir ist wichtig, meine Kekse selber zu backen, weil ich wissen will, was drinnen ist. Diese Dinkelkekse schmecken das ganze Jahr über – zum Kaffee, zur Jause oder für den kleinen Energieschub zwischendurch.

Gutes Gelingen und viel Freude beim Nachbacken wünscht euch Erika Schwab-Röck.

Gefüllte Dinkelkekse

250 g zimmerwarme Butter
 140 g Staubzucker
 1 EL Vanillezucker
 1 Prise Salz
 2 Eier
 150 g geriebene Nüsse
 420 g glattes Dinkelmehl
 (1/2 Vollkorn)
 Ribiselmarmelade



Die Butter mit Zucker, Salz und Eiern schaumig rühren. Mehl und Nüsse dazugeben und unterkneten. Sollte der Teig zu trocken sein, kann man etwas Milch dazugeben. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und ausstechen. Bei 170 ° C hellbraun backen – auskühlen lassen und mit Ribiselmarmelade füllen. Die Dinkelkekse schmecken auch „leer“ gut.

Aktionstag der Bäuerinnen

Im Rahmen des Welternährungstages und des Weltlandfrauentages am 16. Oktober besuchten Seminarbäuerin Erika Schwab-Röck und ich als Ortsbäuerin die 1. und 2. Schulstufen der Volksschule Lend-Embach.

Zum Thema „**Vom Korn zum Brot**“ wurde den Kindern der Kreislauf der Entstehung des Getreides bis zum fertigen Brot erklärt, über die wichtige Aufgabe der Landwirte zur Erzeugung und Produktion von Lebensmitteln gesprochen und dass es nicht überall auf der Welt selbstverständlich ist, etwas zu essen zu haben.

„**Lebensmittel sind wertvoll**“ – wie man schon beim Einkaufen „gute“ Produkte erkennt, wurde den Schülerinnen und Schülern anhand der Gütesiegel erklärt. Bei den Tipps zur Resteverwertung und wie man es vermeidet, Lebensmittel zu verschwenden und wegzuerwerfen, hatten auch die Kinder sehr viele kreative Ideen.

Danach gab es eine gesunde Jause und die Schülerinnen und Schüler hatten noch viel Spaß beim „Butter schütteln“ und bestreichen des frischen Bauernbrottes von Anni Schaupper mit ihrer selbstgemachten Butter.

Text: Antonia Geisler



Eine Legende geht in Rente

Franz „Staudi“ Staudacher war von 1. Oktober 1977 bis zum 1. November 2021 auf dem Gemeindeamt Lend tätig. Sein persönliches Leitbild war dabei immer: „Ich bin für die Bürger in unserer Gemeinde da und nicht umgekehrt“. Mit dieser Haltung machte er sich in all den Jahren sehr beliebt und konnte seine Aufgaben für die Bevölkerung von Lend und Embach stets bestens erfüllen. Zu seinen Tätigkeiten im Meldeamt gehörten unter anderem An-, Um- und Abmeldungen oder die Bearbeitung von Ausweisen und Reisepässen. Er war auch bei der Abwicklung vieler Wahlen maßgeblich beteiligt. Als Standesbeamter durfte er unzählige schöne Momente begleiten, etwa Hochzeiten oder die Ausstellung von Geburtsurkunden. Ebenso hatte er auch ein Gespür für die traurigen Anlässe und fand bei Todesfällen stets die richtigen Worte. Als Vizebürgermeister war er in beiden Ortsteilen sehr beliebt.

Ein kleiner Einblick in seine beruflichen und politischen Stationen in 45 Jahren Wirken in der Gemeinde:

- 01.10.1977 Dienstantritt auf dem Gemeindeamt Lend
- 10.05.1978 Ablegung der Prüfung für automationsunterstützte Datenverarbeitung (EDV)
- 29.04.1981 Ablegung der Verwaltungsfachdienstprüfung mit Personenstandsrecht, Staatsbürgerschaftsrecht und Volkszählungswesen
- 02.10.1981 Ablegung der Standesbeamtenprüfung
- 1994–1999 Mitglied der Gemeindevertretung, des Gemeinderates sowie Vizebürgermeister der Gemeinde Lend
- 2004 Ausstieg aus der politischen Tätigkeit
Jahrzehntelange Schriftführertätigkeiten bei verschiedenen örtlichen Körperschaften und Vereinen
- 01.11.2021 Übertritt in den Ruhestand.



Lieber Staudi, du hast so viel für uns und die Gemeinde geleistet,
viele werden dich auf dem Gemeindeamt vermissen.
Wir sagen Vergelt's Gott und wünschen dir
für die Zukunft nur das Allerbeste!

Text: Hannes Eder



Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Ernst Röck sen., besser bekannt als Pilzegg Ernst, feierte am 18. August 2021 seinen 90. Geburtstag. Der Pilzeggbauer gründete gemeinsam mit seiner Frau Maria den Berggasthof Pilzegg und war jahrelang Wirt. Außerdem war er auch viele Jahre als Taxiunternehmer in Embach tätig.

Besonders die Landwirtschaft bereitete ihm immer große Freude, sodass er bis ins hohe Alter noch täglich mit viel Leidenschaft und Hingabe dort arbeitete.

Mit einer kleinen Abordnung haben wir auf seinen Jubiläumstag angestoßen.



Lieber Ernst, wir wünschen dir noch viele Jahre in bester Gesundheit und gratulieren dir recht herzlich zum 90. Geburtstag!

Text: Hannes Eder

Pensionierungen im Kindergarten Lend-Embach

Evelyn Kaute und Evi Lackner waren über 40 Jahre in der Gemeinde tätig. Zur Pensionierung wünschen wir euch alles Gute, viel Zeit mit euren Lieben und natürlich Gesundheit!

Dem bestehenden Team wünschen wir weiterhin alles Gute und sagen DANKE für euer Engagement!

Text: Hannes Eder



Zum Ruhestand

JETZT IST ZEIT FÜR DIE WIRKLICH WICHTIGEN DINGE:



ZEIT FÜR
 VERGNÜGEN
 HARMONIE
 TRÄUME
 ABENTEUER
 GELASSENHEIT
 ZUFRIEDENHEIT
 SONNENSCHEN
 REISEN

Sommerspiel: „So ein Durcheinander“

Wir sind überwältigt von den vielen Einsendungen zum Rätsel aus der Sommerausgabe von „Dahoam in Lend-Embach“. Das richtige Lösungswort war „OIMSUMMA“. Die Glückselgerl Theresa, Fabian und das Redaktionsteam gratulieren den Gewinnerinnen Erika und Manuela Schwab aus Embach (Ferienhaus Schwab) sowie Sabine Mayer aus Lend herzlich. Sie erhalten jeweils einen Gutschein über € 50,00 für das Kaufhaus Röck oder Manuelas Dorfladen.



Finde die Schneeflocken!



In dieser Ausgabe haben sich insgesamt zwölf Schneeflocken versteckt. Suche die Seiten und verbinde die passenden Buchstaben zu einem Lösungswort – zwei davon haben wir schon entdeckt!

Aber Achtung, auf einigen Seiten können sich auch mehrere Schneeflocken befinden!



Seite	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lösungsbuchstabe	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Seite	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Lösungsbuchstabe	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	Z



Lösungswort



	I				Z						
--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--



Unter allen richtigen Einsendungen unter dahoam.in.lend.embach@gmx.at bis zum 31.01.2022 verlosen wir 2x 1 Tageskarte beim Hörndllift inklusive Mittagessen und Getränk bei der Hörndllhütte.



